

Niederschrift

über die 2. – öffentliche und nichtöffentliche – Sitzung des
Ausschusses für Schule, Sport und Soziales
am **Mittwoch, dem 16.03.2005, 17:00 Uhr,**
im Bürgersaal des Bürgerhauses, Mittelstraße 40

Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales versammelten sich nach ordnungsgemäßer Einladung durch die Vorsitzende vom 24.02.2005 im Bürgersaal des Bürgerhauses.

Unter dem Vorsitz von **Rm. Frau Stegmaier** waren anwesend:

I. Die Mitglieder des Ausschusses für Schule, Sport und Soziales

a) Ratsmitglieder

1. Dr. Stephan Lipski
2. Claudia Schlottmann
3. Norbert Schreier
4. Jürgen Spelter - für Reinhard Zenker
5. Ludger Born
6. Astrid Becker
7. Christoph Bosbach
8. Hiltrud Stegmaier

b) Sachkundige Bürger

9. Ursula Greve-Tegeler
10. Klaus Dupke
11. Alfred Will
12. Helga Achterwinter
13. Horst Welke - für Kirsten Weiterer

c) Beratende Mitglieder

1. Rudolf Bergner - für Johann Braun

d) Ständige Berater in Schulangelegenheiten

1. Gregor Späte
2. Ulrich Göbeler

e) Ständige Berater in Sozialangelegenheiten

1. Vera Lepper
2. Ole Hergarten
3. Siegfried Wagner
4. Elisabeth Knebel

f) Sachkundige Einwohner

1. Helmut Klink

II. Von der Verwaltung

1. Herr 1. Beigeordneter Thiele
2. Herr Beigeordneter Gatzke
3. Herr Städt. Oberverwaltungsrat Weinelt
4. Frau Stadtoberamtsrätin Klemz
5. Frau Panke, Leiterin des Amtes Jugend, Schule und Sport
6. Frau Stadtoberamtsrätin Schimang
7. Herr Stadtamtsinspektor Appler
8. Herr Stadtinspektor z. A. Sander
9. Herr Stadtoberamtsrat Witek, RPA
10. Herr Städt. Oberverwaltungsrat Scheib - bis TOP 9 e)

III. Vertreter der Schulaufsichtsbehörde

1. Herr Schulamtsdirektor Heinzel

IV. Vertreter der Schulen

1. Herr Studiendirektor Rädisch (Gymnasien) - bis TOP 16
2. Herr Rektor Boß (Grundschulen) - bis TOP 16
3. Frau Rektorin Haas (Hauptschulen) - bis TOP 12

V. Gäste

1. Herr Przybilla, Geschäftsführer der ARGE Kreis Mettmann zu TOP 1
2. Herr Reinders, Geschäftsführer Seniorenzentrum „Stadt Hilden“ zu TOP 2
3. Frau Clouet, Projektleiterin Seniorenzentrum „Stadt Hilden“ zu TOP 2
4. Herr Schüren, Geschäftsführer GJwH zu TOP 9 c)
5. Frau Bruch, Behindertenbeirat
6. Frau Barata, Integrationsbeirat
7. Frau Ayranci, Integrationsbeirat

Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung um 17:00 Uhr und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

Die Vorsitzende verpflichtete **Herrn Rudolf Bergner** als beratendes Mitglied zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Danach wurde die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

T a g e s o r d n u n g

I. Öffentliche Sitzung

➤ Sozialangelegenheiten

1. Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe nach SGB II – Hartz IV – Erneuter Sachstandsbericht – **SV 50/6**
2. Hilfe zu Hause – **SV 50/7**
3. Strategiepapier Integration – **SV 50/5**
4. Haushaltsplan-Entwurf 2005
 - a) Antrag des Seniorenbeirates zur Erhöhung des Zuschusses für die Beiratsarbeit – **SV 50/8**
 - b) Änderungen und Anträge der Fraktionen – **SV 50/9**
5. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
6. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

➤ Schul- und Sportangelegenheiten

7. Fortführung des Gemeinsamen Unterrichts in der Primarstufe – **SV 51/37**
8. Bericht über Zuschüsse an Sportvereine im Jahr 2004 – **SV 51/03**
9. Haushaltsplan-Entwurf 2005
 - a) Schul- und Sportgebäudeunterhaltungsprogramm
- Maßnahmen des Haushaltsjahres 2005 - **SV 26/004**
 - b) Erweiterung der Grundschule Kalstert (OGATA)
- Unterlagen gemäß § 10 GemHVO - **SV 26/003**

- c) Förderung des Projektes „SAB / Schule - Ausbildung - Beruf“ der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden – GJwH – **SV 51/41**
 - d) Mehrjahresprogramm zur Erneuerung des Klassenmobiliars in den städtischen Schulen Hilden - Antrag der CDU-Fraktion vom 23.11.2003 - **SV 51/36**
 - e) Neubau einer Tribünenanlage auf der Bezirkssportanlage „Am Bandsbusch“ **SV 26/006**
 - f) Sport- und Bewegungskonzept
- Antrag der CDU-Fraktion vom 24.11.2003 – **SV 51/40**
 - g) Änderungen und Anträge der Fraktionen – **SV 51/24**
- 10. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
 - 11. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

II. Nichtöffentliche Sitzung

- 12. Mitteilungen und Beantwortung von Anfragen
- 13. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Über die einzelnen Tagesordnungspunkte wurde wie folgt beraten und beschlossen:

I. Öffentliche Sitzung

➤ Sozialangelegenheiten

1. Zusammenlegung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe nach SGB II – Hartz IV – Erneuter Sachstandsbericht – SV 50/6

Herr Beig. Gatzke stellte Herrn Klaus Przybilla als Geschäftsführer der zukünftigen Arbeitsgemeinschaft zu Hartz IV (ARGE) im Kreis Mettmann vor und führte aus, er übernehme damit ein schwieriges Amt. Ihm sei dafür alles Gute und vor allem Erfolg zu wünschen, damit die ARGE nicht zu einer Nebenstelle der Agentur für Arbeit werde.

Herr Przybilla stellte sich den Mitgliedern des Ausschusses vor und teilte mit, dass in den Sozialämtern der kreisangehörigen Städte bisher gute Arbeit geleistet wurde. Er habe große Hoffnung, dass dies auch in der ARGE fortgesetzt werde. Wichtig sei in diesem Fall gewesen, dass einvernehmlich mit der Agentur für Arbeit die vorhandenen Maßnahmen und Projekte im Bereich der Hilfe zur Arbeit in 2005 übernommen wurden und dadurch kein Bruch in dem Bemühen, Hilfeempfänger in Arbeit zu vermitteln, entstanden sei.

Zur aktuellen Situation im Kreis Mettmann führte er aus, dass entgegen den letzten Informationen die ARGE im Kreis Mettmann in der Rechtsform einer Gesellschaft öffentlichen Rechts starten werde. Die vom Kreis Mettmann favorisierte Anstalt öffentlichen Rechts sei nach Verhandlungen mit der Agentur für Arbeit nicht machbar gewesen. Im Juli 2006 werde aber der Kreis Mettmann konkrete Verhandlungen mit dem Ziel aufnehmen, ab 2007 eine Anstalt öffentlichen Rechts zu bilden.

Er führte weiter aus, dass mit dem operativen Geschäft begonnen werden könne. Der in der Sitzungsvorlage benannte Personalumfang für Hilden sei in den letzten Tagen noch einmal leicht verändert worden, sei aber nun feste Grundlage für den Aufbau der ARGE. Wichtig sei dabei, dass der für Menschen unter 25 Jahren vorgesehene Betreuungsschlüssel von 1 : 75 eingehalten werden könne. Für die über 25 Jahre alten Menschen ergebe sich im Durchschnitt ein Schlüssel von 1 : 230. Hinsichtlich der Eingliederungsmaßnahmen erarbeite der Kreis gegenwärtig ein Konzept. Der Fokus liege hier auf den Arbeitssuchenden im Alter unter 25 Jahren. Seitens der BA seien für 2005 zusätzlich 40 Mio. Euro für NRW zur Verfügung gestellt worden.

Ungewiss sei für Hilden nach wie vor, in welchen Räumen zukünftig eine ARGE tätig sei. Im April sollen hierzu gemeinsam mit der Agentur für Arbeit Lösungen gefunden werden.

Ohne weitere Wortmeldung nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

2. Hilfe zu Hause – SV 50/7

Die Vorsitzende begrüßte Herrn Holger Reinders, Geschäftsführer des Seniorenzentrums „Stadt Hilden“ und Frau Barbara Clouet, Leiterin des Projektes *Hilfe zu Hause* im Seniorenzentrum „Stadt Hilden“.

Auf die Frage von Frau Schlottmann, ob und wie kontrolliert werden könne, dass die Hilfe zu Hause nur für Bedürftige geleistet würde, antwortete **Herr Reinders**, es sei nicht möglich, die jeweiligen Einkommensverhältnisse zu prüfen. Die aktuelle Situation der um Hilfe nachsuchenden Menschen werde aber in vor der Hilfeleistung stattfindenden persönlichen Gesprächen geklärt. Dabei habe sich herausgestellt, dass die gegenwärtigen Kunden in der Regel zu dem berechtigten Personenkreis gehören.

Herr Reinders beantwortete ausführlich Fragen der Herren Will und Welke zu den auf Seite 7 des Konzeptes dargestellten Kalkulation und führte insbesondere aus, die Fortführung und Ausweitung des Projektes habe das Ziel, einerseits die Aufnahme von hilfebedürftigen Menschen in ein Heim zu verhindern oder hinaus zu schieben und andererseits Arbeit suchenden Menschen Arbeitsplätze zu bieten. Dabei bestehe die Chance, geeignete Arbeitskräfte für das im nächsten Jahr fertig werdende Haus des Seniorenzentrums kennen zu lernen.

Herr Gatzke teilte mit, mit dem Projekt *Hilfe zu Hause* sei im Versorgungsnetz für Hilden etwas Neues gestartet worden, zu dessen Fortführung und Ausweitung eine Finanzierung gefunden wurde und bat die Ausschussmitglieder, dem Projekt hierfür eine Chance zu geben.

Herr Bosbach erklärte für die SPD die Zustimmung zu diesem Projekt, helfe es doch, Menschen aus der Arbeitslosigkeit heraus zu lösen. Er danke hierfür der Eugen-Otto-Butz-Stiftung und der Heinz und Wilma Mudersbach-Stiftung für die zugesagte Unterstützung.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nimmt das Zukunftskonzept *Hilfe zu Hause* des Seniorenzentrums „Stadt Hilden“ zur Kenntnis und stimmt der beabsichtigten Ausweitung der Maßnahme zu.“

3. Strategiepapier Integration – SV 50/5

Herr Dr. Lipski regte an, auf Seite 16 des Konzeptes, Abschnitt IX. Ziffer 1 Satz 2 wie folgt zu ergänzen:

„Die Beherrschung der deutschen Sprache *in Wort und Schrift* ist eine wesentliche Voraussetzung für eine Chancengleichheit in Schule, Ausbildung, für die berufliche Qualifikation und für die Eingliederung in den Arbeitsmarkt.“

Herr Bosbach führte aus, das vorliegende Strategiepapier sei eine sehr umfangreiche Arbeit und zeige deutlich, dass in Hilden ein großes Potential an Integration vorhanden sei. Er sei sehr zuversichtlich, nach Abschluss der beabsichtigten Beteiligung der Verbände und Organisationen ein gutes Konzept für Hilden zu erhalten.

Ohne weitere Aussprache fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales unter Einbezug der angeregten Ergänzung **einstimmig** folgenden Beschluss:

- „1. Integrationsbeirat und Ausschuss für Schule, Sport und Soziales nehmen den Entwurf eines Integrationskonzeptes zur Kenntnis.
2. Nach Vorberatung im Integrationsbeirat beschließt der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales, den Bürgermeister zu beauftragen, den vorliegenden Entwurf eines Integrationskonzeptes für die Stadt Hilden mit den freien Trägern, Beiräten, Kirchengemeinden, ausländischen Vereinen und dem Stadtsportverband abzustimmen.

Danach ist eine abschließende Beratung und Beschlussfassung im Integrationsbeirat, im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales und im Rat der Stadt vorzunehmen.“

4. Haushaltsplan-Entwurf 2005

Frau Stegmaier übergab den Vorsitz wegen Befangenheit zum nächsten TOP an Frau Schlottmann und nahm an der Beratung und Abstimmung nicht teil.

a) Antrag des Seniorenbeirates zur Erhöhung des Zuschusses für die Beiratsarbeit – SV 50/8

Ohne Wortmeldung fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales stimmt dem Antrag des Seniorenbeirates zur Erhöhung des Zuschusses für die Beiratsarbeit von 2045,17 € auf 3.045,- € ab dem Haushaltsjahr 2005 zu. Die Finanzierung wird im Rahmen der Haushaltsplanberatungen sichergestellt.“

Frau Stegmaier übernahm wieder den Vorsitz.

b) Änderungen und Anträge der Fraktionen – SV 50/9

Die Vorsitzende schlug vor, über die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen in der Liste en bloc abzustimmen. Diese wurden daraufhin einstimmig beschlossen.

Sodann rief die Vorsitzende die einzelnen Positionen der Änderungsliste auf und ließ darüber jeweils abstimmen.

Frau Schlottmann und **Herr Welke** erklärten für ihre Fraktion, dem **Antrag Nr. 7** der dUH zu H.St. 4000.6000 zustimmen zu wollen.

Herr Will modifizierte den Antrag der BA zu dieser Haushaltsstelle dahin gehend, den vorgesehenen Ansatz bei einer neuen Haushaltsstelle für die Übersetzung des Integrationskonzeptes (Strategiepapier) zu verwenden.

Frau Schlottmann erklärte zu **Antrag Nr. 108** der FDP, mit dem SKFM sei zur Durchführung der Schuldnerberatung in Hilden ein Kontrakt geschlossen worden. Im Jahr 2004 sei es mit Hilfe von Spenden gelungen, zusätzliches Personal zu beschäftigen. Dies sei ein gutes Beispiel, wie auch ohne städt. Hilfe gute Arbeit geleistet werden könne. Im Übrigen sei zu dem Kontrakt in der nächsten Sitzung des Ausschusses ein Erfahrungsbericht vorzulegen. Dann bestehe die Möglichkeit, über Konsequenzen zu sprechen.

Herr Gatzke teilte mit, dass in Verbindung mit HARTZ IV gegenwärtig mit dem Kreis Mettmann über den hierzu notwendigen Personaleinsatz und dessen Finanzierung gesprochen werde. Er sei Mitglied in dem dazu gebildeten Arbeitskreis; über den Fortgang werde er entsprechend berichten.

Herr Welke zog darauf hin den Antrag der FDP zurück.

Die in der Etat-Beratung des Ausschusses beschlossenen Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2005 sind in der als **Anlage** dieser Niederschrift beigefügten Änderungsliste dokumentiert.

5. Mittellungen und Beantwortung von Anfragen

Keine

6. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine

➤ **Schul- und Sportangelegenheiten**

7. Fortführung des Gemeinsamen Unterrichts in der Primarstufe – SV 51/37

Herr Dupke sprach die erwähnte Rückläufigkeit des Bedarfes an und fragte nach den Gründen.

Herr Heinzl erklärte daraufhin, dass man zu diesem Zeitpunkt noch keine genauen Aussagen über die Zahlen machen könne. Wie hoch der Bedarf im kommenden Schuljahr sein wird, könne erst nach Abschluss des sonderpädagogischen Verfahrens gesagt werden, dies werde frühestens im Mai oder Juni der Fall sein. Es sei jedoch Tatsache, dass die Nachfrage am gemeinsamen Unterricht mehr und mehr zurückgehe.

Einstimmig wurde folgender Beschluss gefasst:

- „1. Bei entsprechender Bedarfslage wird an der Gemeinschaftsgrundschule Walter Wiederhold zum Schuljahr 2005 / 2006 eine neue Eingangsklasse mit Gemeinsamen Unterricht für behinderte und nicht behinderte Kinder eingerichtet.
2. Es besteht die Möglichkeit, in dieser Klasse bis zu fünf behinderte Kinder im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts zu beschulen. Die Beschulung lernbehinderter und erziehungsschwieriger Kinder im Rahmen des Gemeinsamen Unterrichts ist dann möglich, wenn die Anzahl von fünf Kindern mit anderen Behinderungsarten nicht erreicht wird.
3. Dieser Beschluss ergeht vorbehaltlich der Sicherstellung der erforderlichen sonderpädagogischen Förderung der behinderten Kinder durch die Schulaufsichtsbehörde.“

8. Bericht über Zuschüsse an Sportvereine im Jahr 2004 – SV 51/03

Herr Klink sprach seinen Dank an die Verwaltung aus und machte den Vorschlag, bei der Darstellung der Zuschuss-Zahlen künftig zwei Schaubilder zu verwenden, da die Zuschusshöhe unverändert sei.

„Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales nimmt den Bericht über die ausgezahlten Zuschüsse für das Jahr 2004 zur Kenntnis.“

9. Haushaltsplan-Entwurf 2005

a) Schul- und Sportgebäudeunterhaltungsprogramm – Maßnahmen des Haushaltsjahres 2005 – SV 26/004

Herr Scheib teilte mit, dass es in letzter Zeit häufig zu Nachfragen kam, wieso manche Maßnahmen nicht aufgeführt seien. Diesbezüglich erklärte er, dass nur Maßnahmen von größerem Ausmaß erfasst worden seien, was nicht heiße, dass die nicht aufgeführten Maßnahmen nicht durchgeführt werden. Zusätzliche Reparaturarbeiten werden bei Bedarf natürlich durchgeführt, ebenso werde Material zur Verfügung gestellt, falls Eltern selbst renovieren wollen.

Zudem machte er deutlich, dass sich an dem bisherigen Verfahren nichts ändern werde, mit Ausnahme der in dem Bericht dargestellten Neuheiten.

Frau Schlottmann bedankte sich und merkte gleichzeitig an, dass sich die Ausgaben laut des Berichtes erhöht haben, was jedoch scheinbar nicht vermeidbar sei. Weiterhin werde das Geld auch in zukünftigen Jahren für derartige Maßnahmen zur Verfügung gestellt.

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales fasste **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales nimmt den Bericht zustimmend zur Kenntnis.“

b) Erweiterung der Grundschule Kalstert (OGATA) - Unterlagen gemäß § 10 GemHVO – SV 26/003

Ohne Aussprache fasst der Fachausschuss **einstimmig** folgenden Beschluss:

„Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt nach Vorberatung im Ausschuss für Schule, Sport und Soziales der Erweiterung der Grundschule Kalstert für die Einrichtung von Betreuungsgruppen im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule und den nach § 10 GemHVO vorgelegten Unterlagen mit den ermittelten Gesamtkosten (ohne Einrichtung) in Höhe von 492.500,- Euro zu.“

c) Förderung des Projektes „SAB / Schule – Ausbildung – Beruf“ der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden – GJwH – SV 51/41

Herr Welke fragte nach ob, wie im Konzept beschrieben, bereits Jugendliche ab 12 Jahren beraten würden.

Herr Schüren erklärte, dass die Zielgruppe mit Absicht weit gefächert sei. Es solle nicht der Fehler gemacht werden, dass Jugendliche erst kurz vor Abschluss der Schule beraten werden, da den Jugendlichen dann nicht mehr viel Zeit für die Berufswahl bleibe. Eine Beratung müsse frühzeitig stattfinden, damit Jugendliche sich rechtzeitig orientieren können und schon frühzeitig eine Tendenz bei den Schülern erkennbar sei.

Herr Gatzke machte deutlich, dass durch dieses neue Konzept ein ganz neuer Weg gegangen werde. Dieses Konzept lasse erkennen, dass konkret etwas gegen Arbeitslosigkeit von Jugendlichen nach der Schule getan wird. Auch der häufigen Unentschlossenheit der Jugendlichen bzgl. des beruflichen Werdeganges werde hierdurch entgegengewirkt.

Die finanzielle Unterstützung dieses Projekts seitens der Stadt Hilden mache deutlich, dass die Stadt Hilden einen Beitrag zu dem Thema leisten möchte.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschloss **einstimmig** wie folgt:

„Nach Vorberatung im Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales, im Jugendhilfeausschuss und im Haupt- und Finanzausschuss beschließt der Rat der Stadt dem vorgelegten Konzept der Gemeinnützigen Jugendwerkstatt Hilden zuzustimmen. GJwH soll dazu ein Zuschuss in Höhe von 47.000 € für ein erstes Förderjahr gewährt werden. Im Haushaltsplan 2005 sollen anteilig 16.000 € bereitgestellt werden. Beiden Fachausschüssen ist frühzeitig ein Zwischenbericht zum Projektverlauf vorzulegen.“

d) Mehrjahresprogramm zur Erneuerung des Klassenmobiliars in den städtischen Schulen Hildens

Antrag der CDU-Fraktion vom 23.11.2003 – SV 51/36

Frau Schlottmann machte deutlich, dass es dringend erforderlich sei, diese Maßnahme durchzuführen. Die Maßnahme solle über mehrere Jahre laufen und für das Jahr 2005 sollten die ersten Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschloss **einstimmig** wie folgt:

„Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales beschließt das beigefügte Mehrjahresprogramm zur Erneuerung des Klassenmobiliars in den städtischen Schulen Hildens. Die benötigten Mittel sollen in den jeweiligen Haushaltsplanberatungen der nächsten Jahre berücksichtigt werden.“

e) **Neubau einer Tribünenanlage an der Bezirkssportanlage Am Bandsbusch – SV 26/006**

Herr Thiele machte darauf aufmerksam, dass es notwendig sei, die geplante Maßnahme vor endgültiger Entscheidung dem Rat der Stadt vorzulegen.

Herr Schreier sprach sich für die geplanten Baumaßnahmen aus, bemängelte jedoch, dass die Kosten steigen.

Die CDU-Fraktion stellte folgenden Antrag:

„Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales beschließt nach Vorberatung durch den Stadtentwicklungsausschuss den Bau einer Tribünenanlage auf der Bezirkssportanlage „Am Bandsbusch“ nach den dieser Sitzungsvorlage beigefügten Plänen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine genaue Kostenberechnung und Leistungsbeschreibung in der Sitzung des Rates am 27. April 2005 vorzulegen, damit auf dieser Grundlage über eine eventuelle Beauftragung der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH entschieden werden kann.“

Herr Welke stimmte im Namen der FDP dem Bau der Tribüne zu, erklärte die weiteren geplanten Baumaßnahmen jedoch für unnötig und möchte nur 500.000,-€ für den Bau der Tribüne zur Verfügung stellen.

Herr Thiele stellte klar, dass diese geplanten Maßnahmen unumgänglich seien. Würden die anderen Maßnahmen nicht in diesem Jahr durchgeführt, seien sie im nächsten oder übernächsten Jahr notwendig. Die Maßnahmen seien aus wirtschaftlichen Gründen gebündelt und alle im gleichen Jahr veranschlagt worden. Zudem seien diese Maßnahmen auch noch sportfördernd und daher zusätzlich sinnvoll. Der geforderte Kostenvoranschlag könne ebenfalls aufgestellt und dem Rat vorgelegt werden.

Herr Bosbach lobte den Einbezug der Bürger in das Planungsverfahren. Weiterhin stimmte er dem Antrag zu.

Herr Gatzke wies als weiteren Vorteil der neuen Anlage darauf hin, dass durch die neuen Bauten ein deutlich verbesserter Lärmschutz für die Anwohner vorhanden sein werde.

Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales fasste mit **11 Ja- und 2 Nein-Stimmen** folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Jugend, Sport und Soziales beschließt nach Vorberatung durch den Stadtentwicklungsausschuss den Bau einer Tribünenanlage auf der Bezirkssportanlage „Am Bandsbusch“ nach den dieser Sitzungsvorlage beigefügten Plänen.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine genaue Kostenberechnung und Leistungsbeschreibung in der Sitzung des Rates am 27. April 2005 vorzulegen, damit auf dieser Grundlage über eine eventuelle Beauftragung der Infrastrukturentwicklungsgesellschaft Hilden mbH entschieden werden kann.“

f) Sport- und Bewegungskonzept
- Antrag der CDU-Fraktion vom 24.11.2004 – SV 51/40

Herr Bosbach stimmte der Sitzungsvorlage zu, hielt eine reine Talentförderung jedoch für nicht sinnvoll. Er wolle eine frühe Förderung auch der kleinen Kinder, ähnlich wie eine Krabbelgruppe. Das Konzept solle eher in „Sport-, Bewegungs- und Ernährungskonzept“ umbenannt werden, da er der Ansicht sei, dass die Ernährung hierbei eine enorm wichtige Rolle spiele.

Frau Schlottmann erwiderte, dass eine Förderung von so jungen Kindern durch dieses Konzept nicht beabsichtigt sei. Das Ziel dieses Konzeptes sei es, den Kindern aufzuzeigen, welche Möglichkeiten ihnen offen stehen. Oft sei es so, dass die Vorstellungen der Kinder und deren Eltern sehr voneinander abweichen, wodurch viele Kinder in ihrer Entscheidungsfreiheit enorm eingeschränkt seien. Aus diesem Grund sei die Förderung sehr wichtig, sodass den Kindern der Weg in Vereine offen stehe.

Herr Welke vertrat die Meinung, dass dies keine Aufgabe der Stadt Hilden sei, sondern eher eine Aufgabe des Landes. Seiner Auffassung nach sei es nicht notwendig, hierfür städtische Mittel zur Verfügung zu stellen.

Herr Gatzke machte daraufhin deutlich, dass es die Pflicht der Stadt sei zu handeln, wenn in einem Bereich Defizite zu erkennen sind. Der Kreis Mettmann habe dies schon vor längerer Zeit erkannt. Zudem sei es notwendig, ein vernünftiges Konzept zu haben, da es nicht möglich sei, eine solche Aufgabe nebenbei durchzuführen. Habe man vor, eine Sache gut zu erledigen, müsse man genug Ressourcen zur Verfügung stellen. Die Stadt Düsseldorf habe bereits vorbildlich ein solches Konzept entwickelt und sehr gut umgesetzt. In Hilden solle eine ebenso gute Umsetzung wie in Düsseldorf erfolgen.

Herr Bosbach erklärte, dass es sehr wichtig sei, dass in dem Konzept berücksichtigt wird, dass besonders benachteiligte Kinder gefördert werden. Sie sollen bevorzugt werden, besonders Kinder mit Fehlentwicklungen sollen die Möglichkeit bekommen, in Vereine zu gehen. Dies solle auch Teil des Konzeptes sein.

Herr Gatzke versicherte, dass darüber noch bei der genauen Ausarbeitung des Konzepts diskutiert werde, jedoch seien diese Kinder ohnehin die Hauptzielgruppe dieses Konzepts.

Auf Antrag von Frau Schlottmann fasste der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales mit **11 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen** folgenden Beschluss:

„Der Ausschuss für Schule, Sport und Soziales beschließt, den Bürgermeister zu beauftragen, auf Grundlage der vorliegenden Konzeptpunkte ein abschließendes Hildener Bewegungs- und Sportkonzept zu entwickeln und umzusetzen.

Die aufgezeigten Personal- und Sachkosten sind zu berücksichtigen.

Die anteiligen Personal- und Sachkosten in Höhe von 17.800,-- € werden im Haushalt 2005 bereitgestellt.

Die Verwaltung wird beauftragt, eine entsprechende Kraft für das Sportförderprogramm einzustellen.“

g) Änderungen und Anträge der Fraktionen – SV 51/24

Die Vorsitzende schlug vor, über die von der Verwaltung vorgeschlagenen Änderungen in der Liste en bloc abzustimmen. Diese wurden daraufhin einstimmig beschlossen.

Sodann rief die Vorsitzende die einzelnen Positionen der Änderungsliste auf und ließ darüber jeweils abstimmen.

– **Umbaumaßnahmen**
- Sportplatz Furtwänglerstraße -

Frau Schlottmann beantragte, die geplante Maßnahme in das Jahr 2006 zu verschieben und dann insgesamt 40.000,-- € zur Verfügung zu stellen.

– **Einrichtung behindertengerechte Stehstufenanlage**
- Sportplatz Hoffeldstraße -

Herr Will wollte die Maßnahme sofort durchgeführt sehen und nicht länger damit warten.

Frau Schlottmann vertrat jedoch die Auffassung, dass man abwarten solle, um zu sehen wie sich der Spielbetrieb entwickelt, nachdem die Tribüne gebaut wurde. Erst dann solle eine Entscheidung getroffen werden.

Herr Bosbach schlug vor, den Behindertenbeirat in die Entscheidungsfindung mit einzubeziehen.

– **Planungskosten Sanierung
- Sportplatz Schützenstraße -**

Herr Schreier vertrat die Ansicht, dass es keine Notwendigkeit gebe, diese Maßnahme durchzuführen. Es sei nicht beabsichtigt, die Sportanlage zu verkaufen oder zu bebauen. Daher sei kein Anlass gegeben, für diese Maßnahme Geld zur Verfügung zu stellen.

Herrn Gatzke wies darauf hin, dass ihm ein Bericht von A.C. Italia Hilden e. V. vorliege. Der Brief wurde als Tischvorlage allen Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt. Herr Gatzke erklärte, dass dem Verein hinsichtlich der Bereitstellung eines Geschäftszimmers kurzfristig geholfen werden solle. Ein vorhandener kleiner Lagerraum solle entsprechend umgestaltet werden.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

Die in der Etat-Beratung des Ausschusses beschlossenen Änderungen zum Haushaltsplanentwurf 2005 sind in der als **Anlage** dieser Niederschrift beigefügten Änderungsliste dokumentiert.

10. Mitteilungen und Beantwortung von Fragen

Keine

11. Entgegennahme von Anfragen und Anträgen

Keine

Ende der Sitzung: 19:00 Uhr

Die Vorsitzende:

Der Schriftführer
für Schul- und Sportangelegenheiten

.....
Hiltrud Stegmaier

.....
Der Schriftführer
für Sozialangelegenheiten

.....
gesehen:

.....
Beigeordneter

.....
Bürgermeister